

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-KGM/032(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	Dienstag, 16.05.2017	Altes Rathaus, Otto- von-Guericke-Saal	16:50Uhr	17:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom
18. April 2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Sanierung und Umbau der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in
39114 Magdeburg, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der
Vorplanung DS0146/17
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Dr. Lutz Trümper

Mitglieder des Gremiums

Reinhard Stern
Jens Hitzeroth
Birgit Steinmetz
Dennis Jannack
Monika Zimmer
Alfred Westphal

Beschäftigtenvertreter

Cornelia Ide
Michaela Obenauff
Peter Wieland

Geschäftsführung

Sonja Röder

Verwaltung

Kerstin Kobow
Heinz Ulrich
Andreas Geiger

Mitglieder des Gremiums

Bernd Heynemann

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses, Herr Dr. Trümper, eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde. Es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Bestätigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 10 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
0 Stimmen - Enthaltung

3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 18. April 2017

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung: 10 Stimmen - Ja
0 Stimmen - Nein
0 Stimmen - Enthaltung

4. Einwohnerfragestunde

Zu o.g. Fragestunde ist kein Einwohner anwesend.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Sanierung und Umbau der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114 Magdeburg, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der Vorplanung Vorlage: DS0146/17

Herr Ulrich bringt die Drucksache ein und macht nachfolgende Ausführungen:

Die Planungsleistungen wurden in einem europaweiten VOF-Verhandlungsverfahren ausgeschrieben, nach Abschluss des Vergabeverfahrens im Herbst 2016 konnte mit der Vorplanung begonnen werden.

Es ist vorgesehen, die Stadthalle komplett zu sanieren. Die Bühne ist zwecks Optimierung der Transporte sowie Auf- und Abbaumaßnahmen der Veranstalter an der Nordseite zu platzieren. Im Südbereich werden erweiterte Kongresskapazitäten geschaffen. Der Saal soll künftig über bessere Sicht- und akustische Bedingungen verfügen. Die einzelnen Bereiche sollen entsprechend ihrer Funktion zwecks logistischer Optimierung angeordnet werden, sodass

insbesondere die öffentlichen von den nichtöffentlichen Bereichen getrennt werden. Das Gebäude wird weitgehend entkernt, um die statisch-konstruktiv notwendigen Bedingungen zu schaffen und die in Teilen geschädigte Gründung zu ertüchtigen.

Die Fassade wird denkmalgerecht entsprechend dem Erscheinungsbild von 1927 saniert. Der Blüthnersaal erhält ebenfalls weitestgehend seine ursprüngliche Gestalt. Der nördliche Neubau wird mit einem als Weiße Wanne ausgebildeten Kellergeschoss unterlagert, um hier diverse Lager, Technikzentralen und Werkstätten unterzubringen.

Der Vorentwurf wurde dem Gestaltungsbeirat präsentiert, welcher sich lobend dazu geäußert hat. Ebenso findet die Planung bei den Denkmalbehörden volle Zustimmung.

Im Bereich der ehemaligen Bühne steht künftig das sog. Multifunktionsfoyer für verschiedenste Anlässe zur Verfügung. Auch die sich daran anschließende Terrasse über dem Haupteingang wird nutzbar sein.

Als Hochwasserschutz ist ein mobiles Schutzwandsystem vorgesehen. Das drückende Grundwasser wird durch Pumpen in 6 umliegenden Brunnen abgesenkt.

Der Küchentrakt befindet sich im Erdgeschoss, wobei darüber hinaus im 1. OG dezentrale Ausgabe- und Aufbereitungsbereiche existieren. Für eine begrenzte Kapazität ist eine Vollküche vorhanden, während bei großen Veranstaltungen überwiegend auf Cateringprodukte zurückgegriffen wird.

Die Fragen von Stadtrat Stern wurden wie folgt beantwortet:

Auf die Frage nach dem Hochwasserstand 2013 an der Stadthalle antwortet der Vorsitzende, Herr Dr. Trümper, dass das Wasser einen halben Meter hoch stand. Herr Ulrich ergänzt, dass in der Halle das Wasser ca. 30 cm hoch stand und auf Basis des anzunehmenden Hochwasserpegels der Strombrücke von 7,80 m die mobile Hochwasserschutzwand 0,75 m bis 1,00 m hoch ausgebildet wird.

Auf die Frage, wo die Technik untergebracht sei, erläutert Herr Ulrich, dass die Technik auf alle Geschosse verteilt wird. U. a. sind zehn Lüftungszentralen vorgesehen. Die Technik muss wegen langer Wege und konstruktiver Hindernisse sowohl im Südteil als auch im Nordteil des Gebäudes untergebracht werden.

Die Frage, ob Akustikplanungen vorgesehen sind, bejaht er.

Stadtrat Westphal weist darauf hin, dass auf eine solide Gründung der absolute Schwerpunkt gesetzt werden muss.

Stadtrat Westphal verlässt gegen 17:10 Uhr die Sitzung. Somit sind jetzt 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Stadtrat Stern fragt an, inwieweit das Umfeld bei der Planung Berücksichtigung findet und wie künftig der Fahrzeugverkehr laufen wird.

Herr Ulrich informiert, dass es mit dem Stadtplanungsamt Abstimmungen gegeben hat und sich die Gestaltung der Freianlagen in den Siegerentwurf des Wettbewerbs einfügt. Der Fahrzeugverkehr soll nicht über den Kleinen Stadtmarsch, sondern über die Stadtparkstraße zum künftigen Parkplatz im Bereich der abgebrochenen ehemaligen Messehallen erfolgen. Bezüglich der Kapazität führt der Vorsitzende aus, dass voraussichtlich 500 Parkplätze geschaffen werden.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses KGM empfehlen dem Stadtrat mit 9 : 0 : 0 Stimmen die Beschlussfassung.

6. Verschiedenes

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Lutz Trümper
Vorsitzender

Sonja Röder
Schriftführerin